



Pressemitteilung

Krebsverband Baden-Württemberg warnt vor steigender UV-Strahlung und Hautkrebsrisiko durch Klimawandel anlässlich des Tags des Sonnenschutzes

Stuttgart, 18. Juni 2024 – Anlässlich des Tags des Sonnenschutzes am 21. Juni 2024 erinnern eine Vielzahl von interdisziplinären Akteuren und Organisationen daran, wie wichtig geeigneter Sonnenschutz ist, um sich vor den schädlichen Auswirkungen der UV-Strahlung zu schützen. Der Klimawandel hat bereits heute spürbare Auswirkungen auf die Intensität der UV-Strahlung und erhöht das Risiko von Hautkrebs. Aktuell erkranken in Deutschland mehr als zehnmals so viele Menschen an Hautkrebs als noch vor 40 Jahren.

Die Sonne – Freund und Feind zugleich: Auf der einen Seite wärmt sie uns, versorgt uns mit Vitamin D und hebt unsere Stimmung, auf der anderen Seite kann ihre Strahlung die Haut schädigen, die Hautalterung beschleunigen und das Hautkrebsrisiko erhöhen. "Der Klimawandel verstärkt dieses Risiko zunehmend, linear gesehen erhöhte sich die Anzahl der jährlichen Sonnenstunden von 1951 bis 2021 um 132 Stunden. Dies stellt eine alarmierende Entwicklung dar.", warnt **Ulrika Gebhardt, Geschäftsführerin des Krebsverbandes Baden-Württemberg**. "Wir müssen dringend umdenken und einen gesunden Umgang mit der Sonne finden. Die steigenden UV-Strahlungswerte und die zunehmenden Hautkrebsfälle sind ein alarmierendes Zeichen."

Laut aktuellen Daten des Bundesamtes für Strahlenschutz verdoppeln Sonnenbrände das Risiko, an schwarzem Hautkrebs zu erkranken. Jährlich erkranken etwa 300.000 Menschen allein in Deutschland an weißem und schwarzem Hautkrebs. Besonders besorgniserregend ist, dass Sonnenbrände im Kindesalter das spätere Hautkrebsrisiko sogar verdreifachen können. Hintergrund ist, dass die Kinderhaut anders aufgebaut ist als die Haut eines Erwachsenen und zudem den eigenen Schutzmechanismus noch nicht vollständig ausgebildet hat.

Im Jahr 2021 starben etwa 4.100 Menschen deutschlandweit an Hautkrebs, ein Anstieg von 55% seit 2001.

Ulrika Gebhardt, betont: "Die Klimaveränderungen erfordern ein dringendes Umdenken im Umgang mit der Sonne. Wir können nicht mehr wie bisher weitermachen – das wäre fatal." Es ist von entscheidender Bedeutung, dass der UV-Index, den bisher nur zwei von zehn Menschen nutzen, um sich zu schützen, bekannter gemacht wird. Der UV-Index (UVI) ist eine wichtige Orientierungshilfe im Kampf gegen die UV-Strahlung und wird in den meisten gängigen Wetter-Apps angezeigt. Der Wert ist ein Maß für die Intensität der sonnenbrandwirksamen UV-Strahlung und wurde unter anderem von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) eingeführt. Je höher der UVI, desto größer ist die Gefahr für ungeschützte Haut. "Der UV-Index ist viel mehr als nur eine unscheinbare Zahl in der Wetter-App", betont **Gebhardt**. "Er ist ein wichtiger Indikator dafür, wie stark die Sonneneinstrahlung ist und wie dringend Sonnenschutz erforderlich ist."

In Deutschland rangieren die UV-Werte im Sommer in der Regel zwischen 5 und 8, in



höheren Lagen, etwa in den Alpen, werden mitunter Werte von 11 erreicht. Besonders kritisch sind die UV-Werte in der Nähe des Äquators, wo ein UV-Index von 12 und sogar höher auftreten kann. Als gefahrlos gelten UV-Werte von 1 bis 2, während Werte ab 3 bis 5 eine mittlere Belastung und die Notwendigkeit von Sonnenschutz bedeuten. Ab einem UV-Index von 8 ist Sonnenschutz ein Muss, und ab 11 wird die UV-Belastung als extrem eingestuft.

Der Krebsverband Baden-Württemberg ruft daher dazu auf, die Gefahren der UV-Strahlung ernst zu nehmen und präventive Maßnahmen zu ergreifen. Sonnenschutz, insbesondere bei Kindern, sowie das Beachten des UV-Index sind wichtige Schritte, um das Hautkrebsrisiko zu reduzieren und die Gesundheit langfristig zu schützen.

„Ähnlich wie in Australien sollte auch in Deutschland an öffentlichen Plätzen neben der Uhrzeit und der Temperatur auch der aktuelle UV-Index angezeigt werden,“ wünscht sich Gebhardt.

Um Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte früh für einen gesunden Umgang mit der Sonne zu sensibilisieren führt **der Krebsverband seit 2019** erfolgreich die **Präventionskampagne SunPass mit Unterstützung der IKK Classic, dem dm-drogeriemarkt sowie der BBBank durch**. Mit dieser Kampagne leistet **der Krebsverband** einen Beitrag dazu, unsere Kinder nachhaltig zu schützen und ein Umdenken in der Gesellschaft zu erreichen. Die Präventionskampagne wird derzeit ebenfalls durch zahlreiche weitere Landeskrebsgesellschaften in weiteren Bundesländern durchgeführt.

Krebsverband Baden-Württemberg e.V.

Der Krebsverband Baden-Württemberg e. V. informiert rund um das Thema Krebs und führt Präventionsprojekte durch, um das Risiko an Krebs zu erkranken, zu senken. Er setzt sich für eine optimale onkologische Versorgung ein und begleitet Erkrankte mit ihren Angehörigen in dieser herausfordernden Zeit.

Pressekontakt des Krebsverbandes Baden-Württemberg:

Marion Ponelies

Tel.: 0711 848-10770

Fax: 0711 848-10779

info@krebsverband-bw.de

www.krebsverband-bw.de

Instagram: [krebsverband.bw](https://www.instagram.com/krebsverband.bw);

Facebook: Krebsverband Baden-Württemberg

Krebsverband Baden-Württemberg

Adalbert-Stifter-Str. 105, 70437 Stuttgart

Quellen:

<https://www.bfs.de/DE/themen/opt/uv/klimawandel-uv/klima-uv-belastung/klimawandel-uv-belastung.html> Aufruf am 13.05.2024

https://www.bfs.de/DE/themen/opt/uv/kampagne/uv-sicher_node.html Aufruf am 13.05.2024